



Verbindlicher Pflegebedarfs-
plan der Stadt Hamm für
die Jahre 2024 - 2027

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1 Gesetzliche Grundlagen und Ziele der Pflegebedarfsplanung	2
1.2 Verbindliche Pflegebedarfsplanung für die Stadt Hamm	2
2. Bevölkerung der Stadt Hamm	4
2.1 Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Hamm ab 2011	4
2.2 Bevölkerungsvorausberechnung	5
3. Pflegebedürftige in Hamm	6
3.1 Entwicklung der Pflegebedürftigen in Hamm	6
3.2 Versorgung der Pflegebedürftigen in Hamm	6
3.3 Prognose der Pflegebedürftigen in Hamm	9
4. Vollstationäre Versorgungssituation in Hamm	11
4.1 Gesamtstädtische Versorgung	11
4.2 Liste der stationären Pflegeeinrichtungen in Hamm	11
4.3 Einschätzung der Stadt Hamm zur vollstationären Versorgung in Hamm	12
5. Kurzzeitpflege	13
5.1 Definition	13
5.2 Kurzzeitpflege in Hamm	13
5.3 Einschätzung der Stadt Hamm	14
6. Ambulante Wohngemeinschaften	16
6.1 Definition	16
6.2 Ambulante Wohngemeinschaften in der Stadt Hamm	16
6.3 Einschätzung der Stadt Hamm	17
7. Tagespflege	18
7.1 Definition	18
7.2 Tagespflege in Hamm	18
7.3 Entwicklungschancen und Einschätzung der Stadt Hamm	19
8. Angebote zur Unterstützung im Alltag	21

1. Einleitung

1.1 Gesetzliche Grundlagen und Ziele der Pflegebedarfsplanung

Das in 2014 in Kraft getretene Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) hat den Kommunen die Möglichkeit eröffnet, mit dem Instrument der Bedarfsbestätigung auf der Grundlage einer verbindlichen Pflegebedarfsplanung die quantitative Entwicklung (teil-)stationärer Angebote der lokalen Pflegeinfrastruktur mittelbar zu steuern. Hat sich die Kommune für diese Möglichkeit entschieden, ist eine solche Bedarfsbestätigung Voraussetzung für die Landesförderung der betreffenden Einrichtungen bzw. zusätzlich geschaffener Plätze. Mit diesem Zusatzinstrument können Kommunen in die Gestaltung der lokalen Pflegeinfrastruktur regulierend eingreifen. Überkapazitäten in den Pflegeeinrichtungen können vermieden sowie bestehende Bedarfe sozialräumlich und zielgruppengerichtet ausgeschrieben werden. Hierfür stellt die Kommune im Rahmen einer Prognose für die nächsten drei Jahre fest, ob das vorhandene Angebot an Pflegeeinrichtungen den örtlichen Bedarf zukünftig deckt oder ob und in welcher Höhe zusätzliche Kapazitäten benötigt werden.

1.2 Verbindliche Pflegebedarfsplanung für die Stadt Hamm

Der Rat der Stadt Hamm hat im Jahr 2015 die Einführung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen nach dem APG NRW in der Stadt Hamm beschlossen.

Die Förderung zusätzlicher vollstationärer Dauerpflegeplätze ist in Hamm seit der Einführung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung von einer Bedarfsbestätigung durch die Kommune abhängig. Nur in diesem Fall kann eine Finanzierung der betriebsnotwendigen Aufwendungen (Investitionskosten) durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe erfolgen. Hierfür bietet die verbindliche Pflegebedarfsplanung eine überprüfbare Entscheidungsgrundlage. Damit die Bedarfsbestätigung als Fördervoraussetzung wirksam werden kann, ist die verbindliche Pflegebedarfsplanung nach Beratung in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom Rat der Stadt Hamm zu beschließen und öffentlich bekannt zu machen.

Die verbindliche Pflegebedarfsplanung bezieht sich ausschließlich auf die vollstationäre Dauerpflege. Die Kurzzeit- und Tagespflege sind hiervon ausgenommen.

In den vom Rat verabschiedeten verbindlichen Pflegebedarfsplanungen der Jahre 2015 bis 2023 wurde festgestellt, dass perspektivisch für die nächsten Jahre ausreichend vollstationäre Dauerpflegeplätze zur Verfügung stehen.

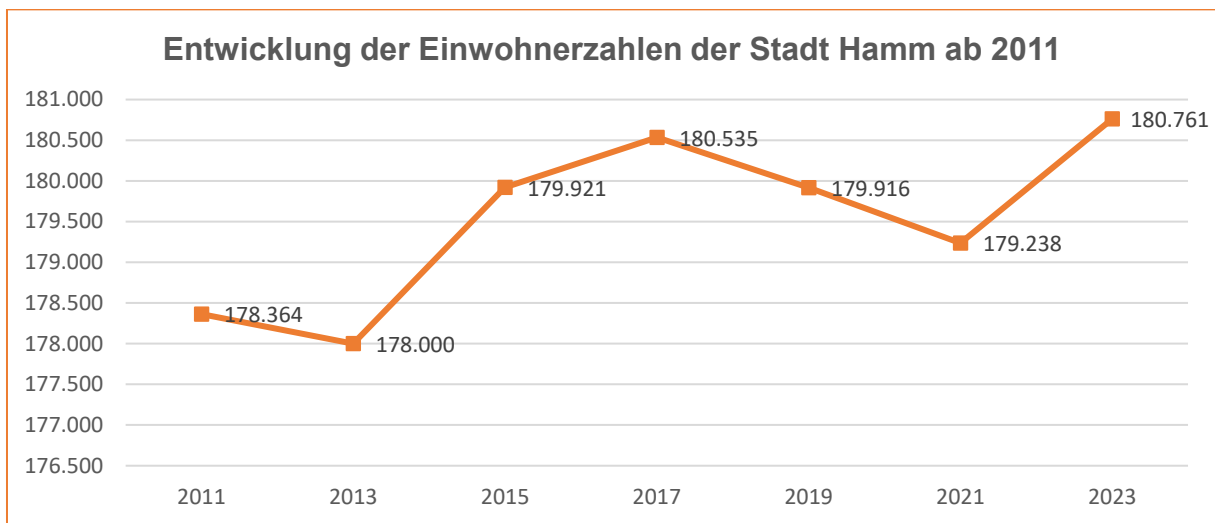
Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Für die jetzige Prognose stehen als Datengrundlage erneut die Pflegezahlen zum Stichtag 31.12.2021 zur Verfügung. Aktuelle Zahlen werden mit der nächsten Pflegestatistik in 12/2024 erwartet. Daher wird die Prognose des letzten Jahres lediglich fortgeschrieben und um eine aktuelle Bevölkerungsprognose ergänzt. Teilweise wird im Bericht auf die Vorjahre verwiesen. Im nächsten Jahr ist wieder eine umfangreichere Prognose mit den Zahlen aus der Pflegestatistik zum Stichtag 31.12.2023 möglich.

2. Bevölkerung der Stadt Hamm

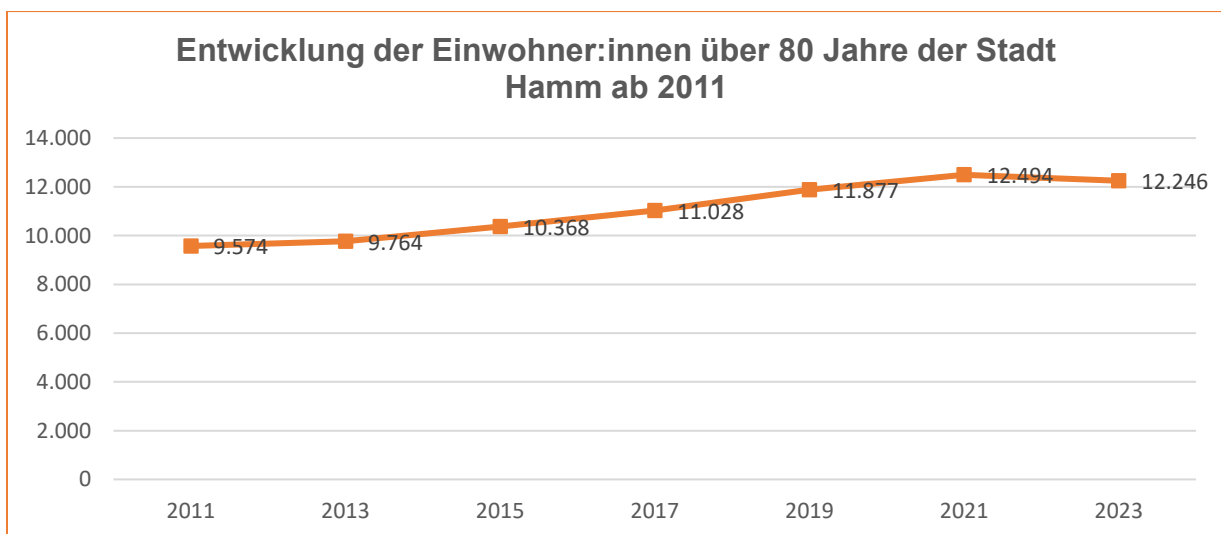
2.1 Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Hamm ab 2011

Die Bevölkerung der Stadt Hamm hat seit 2011 mehrere Stadien der Veränderungen durchlaufen. Von 2013 bis 2017 ist die Einwohnerzahl auf 180.535 Einwohner:innen gestiegen. Bis 2021 ist die Einwohneranzahl leicht gesunken, auf 179.238 Einwohner:innen. Ab 2021 sind die Einwohnerzahlen wieder gestiegen auf 180.761 Einwohner:innen zu Ende 2023.



Quelle: Eigene Darstellung nach der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Hamm, krfr. Stadt von IT.NRW

Besonders interessant ist die Entwicklung der Einwohner:innen über 80 Jahre. Im Gegensatz zu den Schwankungen in der Gesamtbevölkerung der Stadt Hamm gibt es bei der Zielgruppe der Menschen im Alter von 80 Jahren und älter eine klare Tendenz:



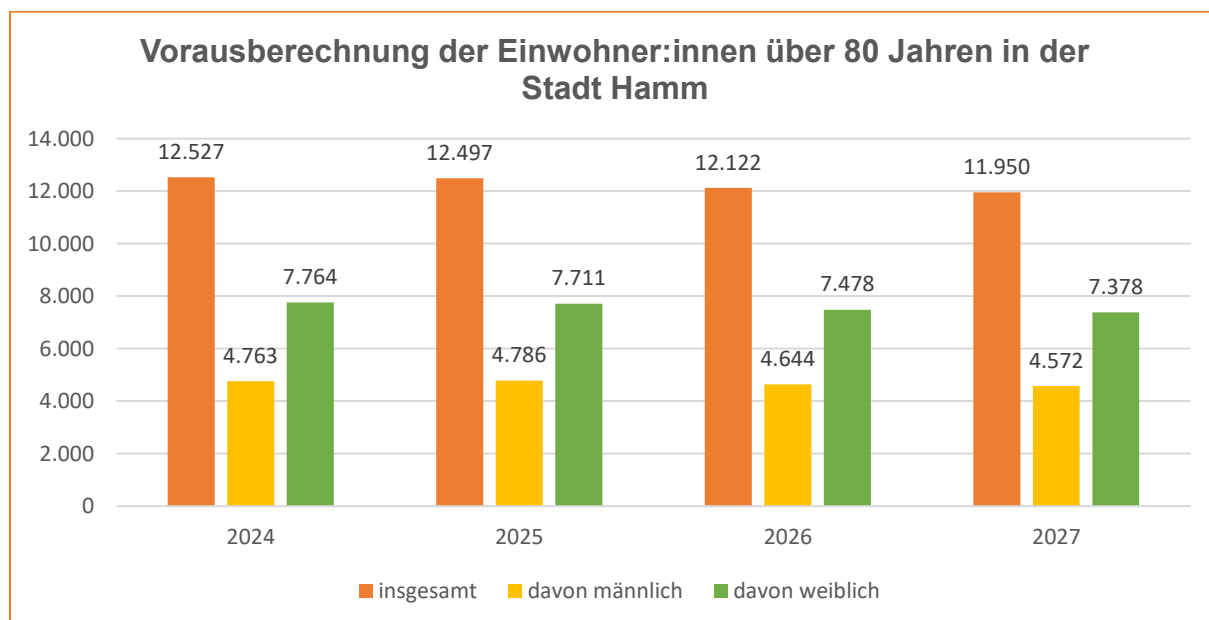
Quelle: Eigene Darstellung nach der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Hamm, krfr. Stadt von IT.NRW

Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Die Zahl der Einwohner:innen über 80 Jahre in Hamm ist in den Jahren 2011 bis 2021 von 9.574 auf 12.494 Einwohner:innen angewachsen. Das bedeutet in den Jahren 2011 bis 2021 eine Steigerung von rund 30 %. Bis Ende 2023 ist die Anzahl der Einwohner:innen erstmalig seit 2011 wieder leicht gesunken, auf 12.246 Einwohner:innen.

2.2 Bevölkerungsvorausberechnung

In der Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW für die Jahre 2024 bis 2027 ist insgesamt von einem leichten Rückgang der Bevölkerung auszugehen, von 178.225 in 2024 auf 177.422 Einwohner:innen in 2027. Die für den Bereich der Pflege besonders relevante Altersgruppe der Einwohner:innen über 80 Jahre zeigt in der Bevölkerungsvorausberechnung ebenfalls einen leichten Rückgang bis 2027. Hintergrund dieses Rückgangs liegt bei den Geburtenausfällen zum Ende des 2. Weltkrieges.

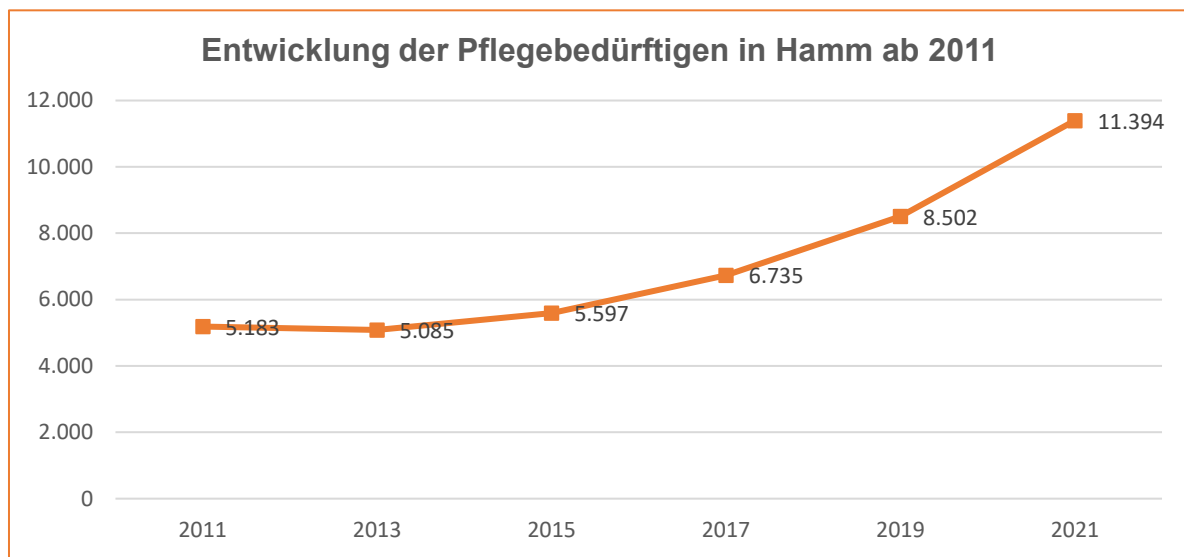


Quelle: Eigene Darstellung nach der Bevölkerungsvorausberechnung 2021 – 2050/2070 Hamm, krfr. Stadt von IT.NRW

3. Pflegebedürftige in Hamm

3.1 Entwicklung der Pflegebedürftigen in Hamm

Wie man in der nachfolgenden Grafik erkennen kann, ist die Zahl der Pflegebedürftigen seit 2011 stark angestiegen, von 6.735 Ende 2017 zu 11.394 Pflegebedürftigen Ende 2021 – ein Anstieg von rund 70 %.



Quelle: Eigene Darstellung nach den Pflegedaten 2011 – 2021 von IT.NRW

Dieser starke Zuwachs an Pflegebedürftigen von 2017 zu 2019 lässt sich zum einen weiterhin mit der Pflegereform im Jahr 2017 und dem damit verbundenen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff erklären. Mit der Pflegestatistik 2019 wurden erstmals leistungsberechtigte Personen mit dem Pflegegrad 1 erfasst, die zum Stichtag keine Leistungen der Pflegeversicherung bzw. ausschließlich landesrechtliche Leistungen erhalten haben. Zum anderen kann ein Teil des Anstiegs der Pflegebedürftigen mit einem erweiterten Nutzungsverhalten durch die Erweiterung des Leistungsumfangs in der Pflegeversicherung erklärt werden.

Weitere Einzelheiten zu diesem Thema können dem Pflegebedarfsplan 2023 entnommen werden.

3.2 Versorgung der Pflegebedürftigen in Hamm

Aufgrund der Änderung der Parameter des Pflegebedürftigkeitsbegriffs ab 2017 wird in diesem Pflegebedarfsplan nur noch die Entwicklung ab der Pflegereform 2017 dargestellt.

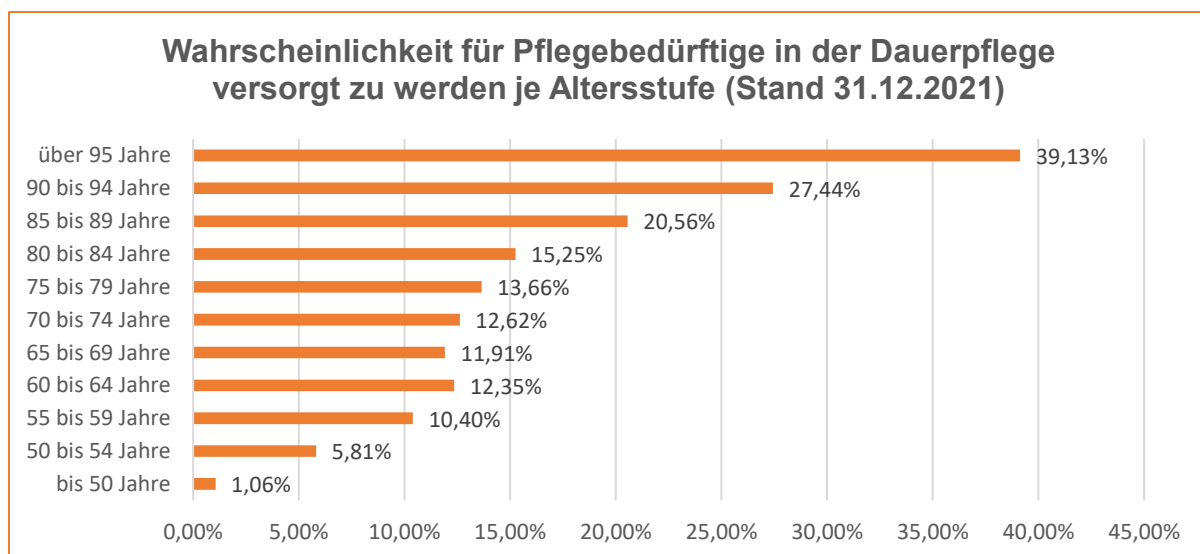
Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Der weitaus größte Teil der Pflegebedürftigen in Hamm wird in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. Rund 85 % der Pflegebedürftigen werden dort entweder ausschließlich durch Angehörige gepflegt (60,44 %) oder erhalten, oftmals zusätzlich, professionelle Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst (24,18 %). 15,38 % der Pflegebedürftigen befinden sich zur Pflege in einer vollstationären Pflegeeinrichtung.



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach den Pflegedaten 2021 von IT.NRW

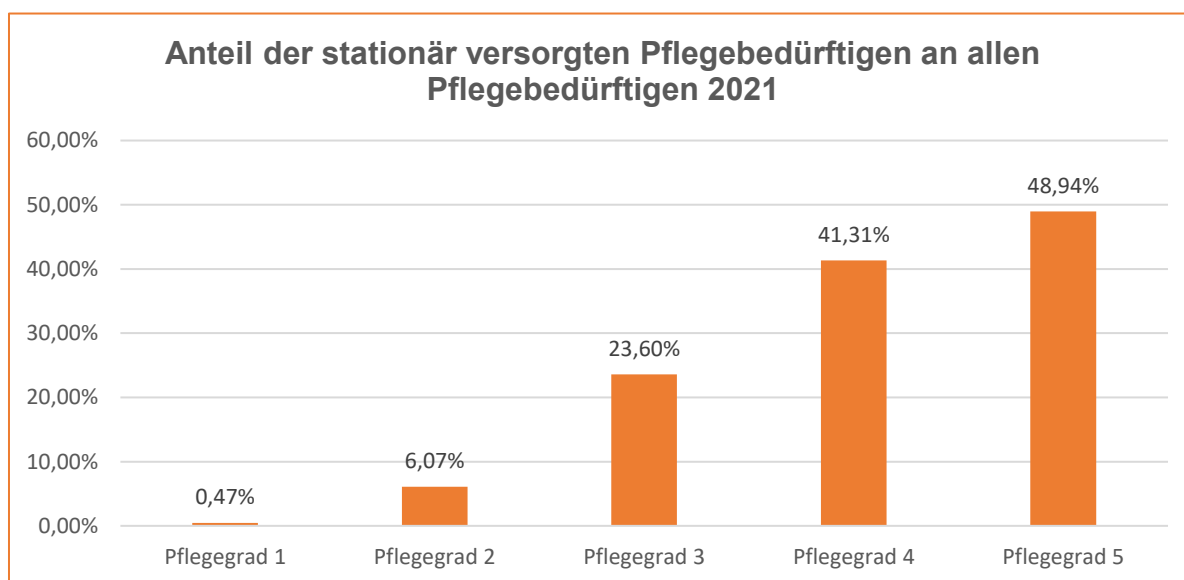
Das Alter spielt bei der Versorgung der Pflegebedürftigen eine große Rolle. Die Wahrscheinlichkeit für Pflegebedürftige in einer vollstationären Pflegeeinrichtung versorgt zu werden, steigt signifikant mit dem Alter. Lediglich 1 % der Pflegebedürftigen unter 50 Jahren befinden sich in der vollstationären Dauerpflege, bereits 14 % der Pflegebedürftigen zwischen 75 bis 79 Jahren. In der Personengruppe über 95 Jahren werden bereits knapp 40 % der Pflegebedürftigen in einer vollstationären Pflegeeinrichtung versorgt.



Quelle: Eigene Darstellung nach den Pflegedaten 2021 von IT.NRW

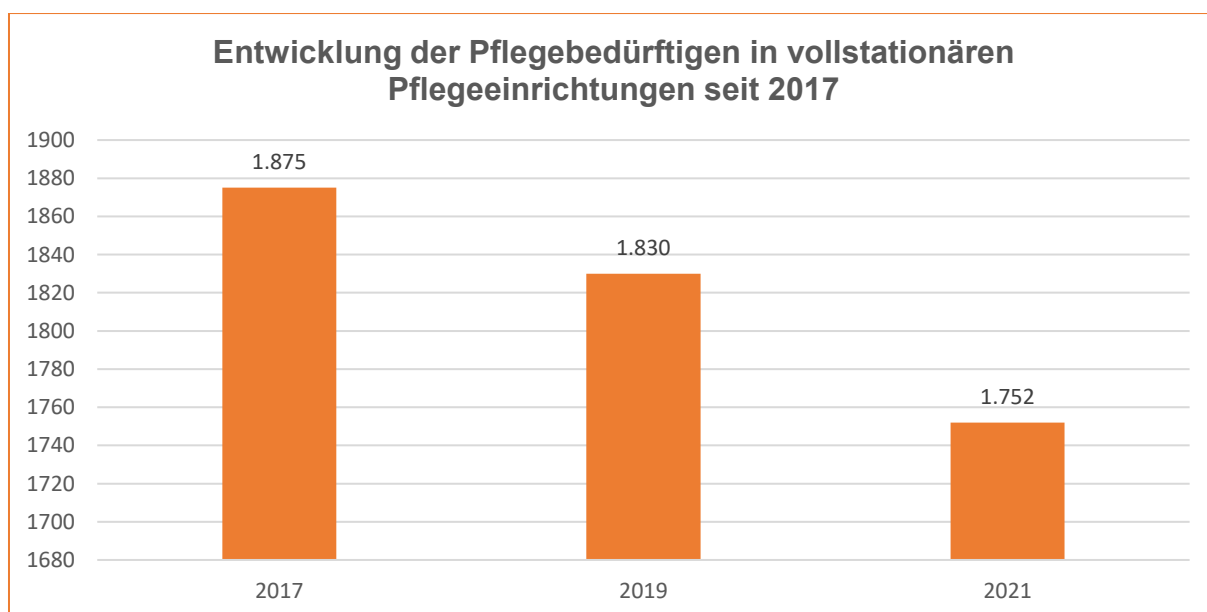
Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Neben dem Alter spielt der Pflegegrad bei der Versorgung der Pflegebedürftigen eine Rolle. Mit steigendem Pflegegrad steigt die Wahrscheinlichkeit für eine vollstationäre Dauerpflege überproportional an. Während nur 6 % der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 2 in einer vollstationären Pflegeeinrichtung versorgt werden, liegt der Anteil bei Pflegegrad 5 bei fast 50 %. Hier ist anzumerken, dass demnach 50 % der Schwerstpflegebedürftigen zuhause von Angehörigen und/oder einem Pflegedienst versorgt werden.



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach den Pflegedaten 2021 von IT.NRW

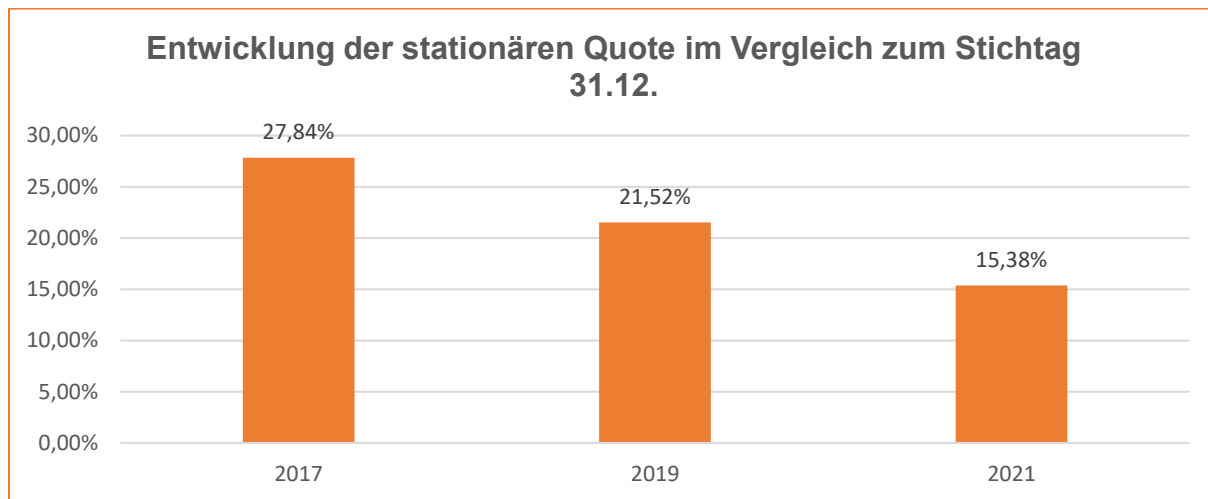
Obwohl die Zahl der Pflegebedürftigen so stark angestiegen ist, sinkt die Anzahl der Pflegebedürftigen in vollstationären Pflegeeinrichtungen leicht:



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach den Pflegedaten 2021 von IT.NRW

Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Durch die stark gestiegene Zahl der Pflegebedürftigen einhergehend mit der sinkenden Versorgung in vollstationären Pflegeeinrichtungen hat sich die stationäre Quote, der Anteil der Pflegebedürftigen in vollstationären Pflegeeinrichtungen an allen Pflegebedürftigen, in den letzten Jahren folglich zurückentwickelt.



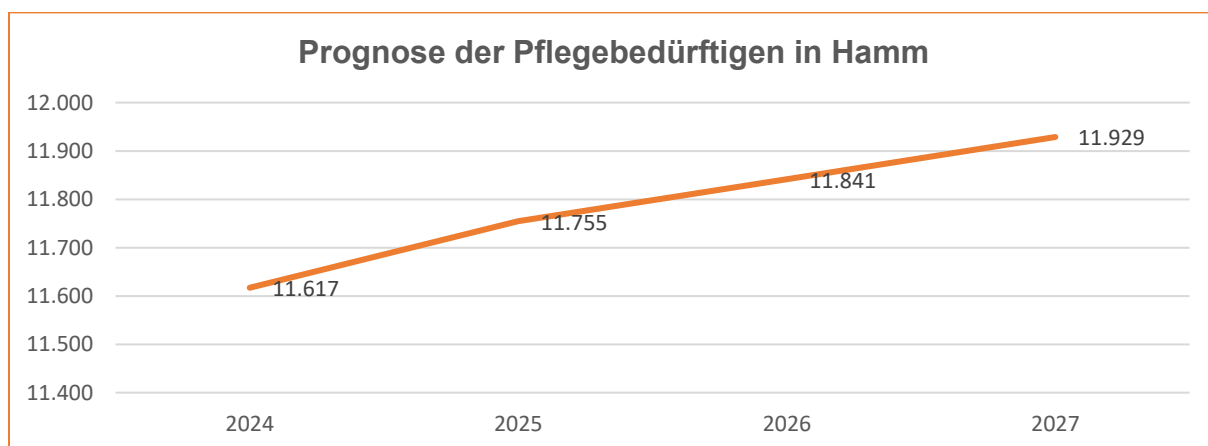
Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach den Pflegedaten 2017 – 2021 von IT.NRW

Zum Stichtag 31.12.2021 lag der Anteil der vollstationär versorgten Pflegebedürftigen bei 15,38 % und somit leicht unter dem Bundesdurchschnitt und leicht über dem Landesdurchschnitt.

Weitere Einzelheiten zu diesem Thema können dem Pflegebedarfsplan 2023 entnommen werden.

3.3 Prognose der Pflegebedürftigen in Hamm

Die Prognose der Pflegebedürftigen basiert auf dem berechneten Pflegerisiko aus den Pflegezahlen 2021 und der Bevölkerungsvorausberechnung.



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach den Pflegedaten 2021 von IT.NRW und der Bevölkerungsvorausberechnung 2021 – 2050/2070 Hamm, krfr. Stadt von IT.NRW

Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Wie bereits in dem letzten Pflegebedarfsplan vermutet, ist die Anzahl der Pflegebedürftigen in Hamm erneut gestiegen und es ist auch in den nächsten Jahren mit einer weiteren Steigerung zu rechnen. Dies ist Ausdruck des demographischen Wandels und einer in den nächsten Jahren weiter alternden Bevölkerung in Hamm.

Bei der Prognose der benötigten stationären Pflegeplätze wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass sich die stationäre Quote weiter verringern wird. Sie wird, aufgrund ihrer unmittelbaren Auswirkung auf den tatsächlichen Bedarf, in den nächsten Jahren im Rahmen der Pflegestatistik weiterhin beobachtet.

Für die Jahre 2024 – 2027 ergibt sich rechnerisch folgender Bedarf an stationären Pflegeplätzen:

Jahr	2024	2025	2026	2027
Anzahl der benötigten Plätze	1.787	1.808	1.821	1.835

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung

4. Vollstationäre Versorgungssituation in Hamm

4.1 Gesamtstädtische Versorgung

In Hamm stehen den Pflegebedürftigen grundsätzlich 28 vollstationäre Pflegeeinrichtungen zur Auswahl. Derzeit sind es jedoch lediglich 27 Pflegeeinrichtungen, da die Einrichtung Alloheim Hövel aufgrund eines Umbaus Anfang 2023 leergezogen wurde. Eine Wiedereröffnung ist für 2025 geplant. Ab diesem Zeitpunkt stehen dort dann wieder 58 Pflegeplätze zusätzlich zur Verfügung. Die Heimbewohner:innen dieser Einrichtung konnten in anderen Pflegeeinrichtungen im Hammer Stadtgebiet untergebracht werden.

4.2 Liste der stationären Pflegeeinrichtungen in Hamm

Liste der vollstationären Einrichtungen nach Sozialräumen sortiert						
					vollstationäre Betten	davon ausschließlich Kurzzeitpflege
1. Stadtmitte						
Liebfrauen Hamm Pflege + Wohnen	Brentanostraße	1	59065	Hamm	124 Plätze	
Haus Erlöserzentrum	Schleppweg	59	59063	Hamm	22 Plätze	
Senioren- und Pflegezentrum "Am Museum - Phase F"	Friedrichstraße	25-27	59065	Hamm	23 Plätze	
Senioren- und Pflegezentrum "Am Museum"	Friedrichstraße	25-27	59065	Hamm	80 Plätze	
Seniorenresidenz "Am Schillerplatz"	Schillerplatz	5	59065	Hamm	74 Plätze	2 Plätze
Seniorenzentrum "An St. Agnes"	Nordenwall	22d	59065	Hamm	54 Plätze	
					377 Plätze	2 Plätze
2. Hamm-Westen						
caritas wohnen und pflegen hamm ggmbh St. Bonifatius	Bonifatiusweg	14	59067	Hamm	124 Plätze	
caritas wohnen und pflegen hamm ggmbh St. Vinzenz	Im Josefswinkel	2	59067	Hamm	120 Plätze	
					244 Plätze	0 Plätze
3. Hamm-Norden						
Wolfgang-Glaubitz-Seniorenzentrum AWO	Westberger Weg	44	59065	Hamm	93 Plätze	2 Plätze
					93 Plätze	2 Plätze
4. Uentrop						
Amalie-Sieveking-Haus	Alter Uentropener Weg	26	59071	Hamm	78 Plätze	
DRK-Senioren-Stift Mark GmbH	Marker Allee	88	59071	Hamm	80 Plätze	
Perthes Haus	Ludwig-Teleky-Straße	8	59071	Hamm	64 Plätze	
Seniorenresidenz Am Kurpark	Ostenallee	84	59071	Hamm	57 Plätze	
Haus Maximilian	Alter Uentropener Weg	173	59071	Hamm	36 Plätze	1 Platz
					315 Plätze	1 Platz
5. Rhynern						
Reginenhaus Hamm Pflege + Wohnen	St. Reginenplatz	8	59069	Hamm	71 Plätze	2 Plätze
Haus von Thünen	Von-Thünen-Str	57	59069	Hamm	28 Plätze	1 Platz
					99 Plätze	3 Plätze
6. Pelkum						
Fünf Wände, Lebenspunkt Pelkum	Heinrichstrasse	10	59077	Hamm	20 Plätze	1 Platz
Jakobushaus	Kamener Straße	181a	59077	Hamm	22 Plätze	
Haus Selmigerheide	Wilhelm-Nabe-Str	4	59077	Hamm	24 Plätze	
Haus am Wiescherhöfener Markt	Kamener Str.	142	59077	Hamm	80 Plätze	
					146 Plätze	1 Platz
7. Herringen						
caritas wohnen und pflegen hamm ggmbh St. Josef	Buschkampstraße	3	59077	Hamm	80 Plätze	
Ev. Altenzentrum St. Victor I	An den Kirchen	2	59077	Hamm	72 Plätze	
					152 Plätze	0 Plätze
8. Bockum-Hövel						
Alloheim Senioren-Residenz Bockum	Südgeist	1a	59075	Hamm	60 Plätze	
Alloheim Jakobus-Stift An der Kreuzkirche	Hammer Str.	138	59075	Hamm	78 Plätze	
Alloheim Senioren-Residenz Hövel	Ermelingshofstr.	18	59075	Hamm	derzeit im Umbau 138 Plätze	0 Plätze
9. Heessen						
Seniorenheim St. Stephanus gGmbH	Sundern	14	59073	Hamm	195 Plätze	
Haus Am Markt	Amtsstraße	6	59073	Hamm	33 Plätze	1 Platz
Seniorenzentrum St. Josef	Münsterstraße	232	59073	Hamm	64 Plätze	
					292 Plätze	1 Platz
					1856 Plätze	10 Plätze

Quelle: Eigene Darstellung, Stadt Hamm, Amt für Soziales, Wohnen und Pflege

Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Im Gegensatz zum Vorjahr stehen den Pflegebedürftigen drei vollstationäre Pflegeplätze weniger zur Verfügung. Dies liegt daran, dass die Einrichtung Seniorenresidenz Am Schillerplatz die Platzzahl um 3 Plätze reduziert hat.

Nach dem Abschluss des Umbaus der vollstationären Pflegeeinrichtung Alloheim Hövel im laufenden Jahr 2025 stehen den Pflegebedürftigen dann 1.914 Pflegeplätze zur Verfügung.

4.3 Einschätzung der Stadt Hamm zur vollstationären Versorgung in Hamm

Aktuell stehen den prognostizierten Pflegebedürftigen, die in einer vollstationären Pflegeeinrichtung versorgt werden sollen, in den nächsten Jahren weiterhin ausreichend vollstationäre Pflegeplätze, unter Beachtung ausreichender Wunsch- und Wahlmöglichkeiten, zur Verfügung. Allerdings fehlt in der Stadt Hamm die Sonderform einer vollstationären Pflegeeinrichtung für insbes. jüngere Pflegebedürftige. Diese Zielgruppe findet in Hamm z. Zt. nicht in ausreichendem Maße Pflegeplätze. Sollten hier Träger bereit sein, neue Plätze zu schaffen, können hierzu Gespräche aufgenommen werden und unter Beteiligung der zuständigen Gremien, Abweichungen zu der o. g. grundsätzlichen Einschätzung getroffen werden.

Bestätigt wird dieses durch eine durchgeführte Abfrage der 27 vollstationären Pflegeeinrichtungen über Belegungstage 2023 und einer eigenen Einschätzung zu der aktuellen stationären Versorgungssituation. Wartelisten und Wartezeiten sind in Hamm nach Angabe der Einrichtungen eher eine Seltenheit. In der Regel können Pflegebedürftige relativ kurzfristig einen vollstationären Pflegeplatz, unter Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechts, erhalten.

Die Stadt Hamm trifft daher die Feststellung, dass für die Jahre 2024 – 2027 kein weiterer Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen besteht.

Die Versorgung der Pflegebedürftigen, die nicht mehr (ausschließlich) zu Hause gepflegt werden können, wird durch verschiedene weitere Angebote sinnvoll ergänzt:

5. Kurzzeitpflege

5.1 Definition

In der Kurzzeitpflege werden pflegebedürftige Menschen für einen begrenzten Zeitraum stationär in einer Pflegeeinrichtung versorgt, wenn die häusliche Pflege vorübergehend nicht, noch nicht oder nicht ausreichend sichergestellt werden kann. Der Bedarf ergibt sich häufig in der Übergangszeit nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn die betroffene Person noch nicht in der Lage ist, im häuslichen Umfeld mit der dort gebotenen Unterstützung zu leben und sie sich nach der medizinischen Versorgung zunächst erholen muss. Zeitgleich kann in dieser Zeit der Pflegebedarf eingeschätzt und die häusliche Pflege passgenau organisiert werden. Die Kurzzeitpflege stellt außerdem ein wichtiges Instrument zur Entlastung pflegender Angehöriger dar und kann auch in Anspruch genommen werden, wenn pflegende Angehörige selbst eine Auszeit / einen Urlaub benötigen, selbst erkranken oder aus sonstigen Gründen eine Entlastung von der häuslichen Pflege benötigen.

Grundsätzlich wird zwischen eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in vollstationären Einrichtungen und solitären Kurzzeitpflegeplätzen unterschieden. Bei den eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen können die Einrichtungen flexibel entscheiden, ob diese für die Dauerpflege oder die Kurzzeitpflege verwendet werden. Die solitären Kurzzeitpflegeplätze befinden sich in Einrichtungen, die ausschließlich diese Versorgung anbieten.

Der Grundsatzausschuss Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege NRW hat in 2018 beschlossen, dass die Einrichtungen, die ein oder zwei (je nach Größe) eingestreute Kurzzeitpflegeplätze ausschließlich für die Kurzzeitpflege bereit halten, für alle – auch für die weiterhin eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze - einen höheren Pflegesatz erhalten, sog. „Fix/Flex-Plätze“. Durch diese finanzielle Förderung soll die Versorgungssituation der Kurzzeitpflege in NRW deutlich verbessert werden. Die Erprobungsregelung für vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen in NRW „Fix/Flex-Regelung für eingestreute Kurzzeitpflege“ wurde nochmals verlängert, bis zur Umsetzung des § 88 a SGB XI, längstens bis zum 31.12.2024.

5.2 Kurzzeitpflege in Hamm

In Hamm gibt es derzeit lediglich eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung im Sozialraum Uentrop mit insgesamt 15 Plätzen. Darüber hinaus gibt es 176 weitere Kurzzeitpflegeplätze in den vollstationären Pflegeeinrichtungen. Von den 176 Plätzen in den stationären Einrichtungen werden zur Zeit 10 Plätze aufgrund der „Fix/Flex-Regelung“ solitär betrieben, 166 Plätze werden als eingestreute Kurzzeitpflegeplätze geführt.

Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Liste der Einrichtungen mit Kurzzeitpflege nach Sozialräumen sortiert						gesamt	davon solitär
1. Stadtmitte							
Liebfrauen Hamm Pflege + Wohnen	Brentanostraße	1	59065 Hamm	15 Plätze	0 Plätze		
Haus Erlöserzentrum	Schleppweg	59	59063 Hamm	3 Plätze	0 Plätze		
Senioren- und Pflegezentrum "Am Museum - Phase F"	Friedrichstraße	25-27	59065 Hamm	0 Plätze	0 Plätze		
Senioren- und Pflegezentrum "Am Museum"	Friedrichstraße	25-27	59065 Hamm	4 Plätze	0 Plätze		
Seniorenresidenz "Am Schillerplatz"	Schillerplatz	5	59065 Hamm	5 Plätze	2 Plätze		
Seniorenzentrum "An St. Agnes"	Nordenwall	22 d	59065 Hamm	10 Plätze	0 Plätze		
						37 Plätze	2 Plätze
2. Hamm-Westen							
caritas wohnen und pflegen hamm ggmbh St. Bonifatius	Bonifatiusweg	14	59067 Hamm	8 Plätze	0 Plätze		
caritas wohnen und pflegen hamm ggmbh St. Vinzenz	Im Josefswinkel	2	59067 Hamm	10 Plätze	0 Plätze		
						18 Plätze	0 Plätze
3. Hamm-Norden							
Wolfgang-Glaubitz-Seniorenzentrum	Westberger Weg	44	59065 Hamm	10 Plätze	2 Plätze		
						10 Plätze	2 Plätze
4. Uentrop							
Amalie-Sievekling-Haus	Alter Uentropener Weg	26	59071 Hamm	8 Plätze	0 Plätze		
DRK-Senioren-Stift Mark GmbH	Marker Allee	88	59071 Hamm	10 Plätze	0 Plätze		
Perthes-Haus	Ludwig-Teleky-Straße	8	59071 Hamm	8 Plätze	0 Plätze		
Seniorenresidenz "Am Kurpark"	Ostenallee	84	59071 Hamm	4 Plätze	0 Plätze		
Haus Maximilian	Alter Uentropener Weg	173	59071 Hamm	4 Plätze	1 Platz		
Seniorenservice HKP Heidi	Alter Uentropener Weg	164	59071 Hamm	15 Plätze	15 Plätze		
						49 Plätze	16 Plätze
5. Rhynern							
Reginenhaus Hamm Pflege + Wohnen	St. Reginenplatz	8	59069 Hamm	5 Plätze	2 Plätze		
Haus von Thünen	Von-Thünen-Straße	57	59069 Hamm	4 Plätze	1		
						9 Plätze	3 Plätze
6. Pelkum							
Fünf Wände, Lebenspunkt Pelkum	Heinrichstraße	10	59077 Hamm	4 Plätze	1 Platz		
Jakobushaus	Kamener Straße	181	59077 Hamm	3 Plätze	0 Plätze		
Haus Selmigerheide	Wilhelm-Nabe-Straße	4	59077 Hamm	3 Plätze	0 Plätze		
Haus am Wiescherhöfener Markt	Kamener Straße	142	59077 Hamm	0 Plätze	0 Plätze		
						10 Plätze	1 Platz
7. Herringen							
caritas wohnen und pflegen hamm ggmbh St. Josef	Buschkampstraße	3	59077 Hamm	12 Plätze	0 Plätze		
Ev. Altenzentrum St. Victor	An den Kirchen	2	59077 Hamm	7 Plätze	0 Plätze		
						19 Plätze	0 Plätze
8. Bockum-Hövel							
Alloheim Senioren-Residenz Bockum	Südgeist	1 a	59075 Hamm	6 Plätze	0 Plätze		
Alloheim Jakobus-Stift An der Kreuzkirche	Hammer Straße	138	59075 Hamm	2 Plätze	0 Plätze		
Alloheim Senioren-Residenz Hövel	Ermelinghofstraße	18	59075 Hamm	derzeit im Umbau			
						8 Plätze	0 Plätze
9. Heessen							
Seniorenheim St. Stephanus gGmbH	Sundern	14	59073 Hamm	15 Plätze	0 Plätze		
Ham am Markt	Amtssstraße	6	59073 Hamm	4 Plätze	1 Platz		
Seniorenzentrum St. Josef	Münsterstraße	232	59073 Hamm	12 Plätze	0 Plätze		
						31 Plätze	1 Platz
						191 Plätze	25 Plätze

Quelle: Eigene Darstellung, Stadt Hamm, Amt für Soziales, Wohnen und Pflege

5.3 Einschätzung der Stadt Hamm

Die Stadt Hamm sieht die Kurzzeitpflege als einen äußerst wichtigen Baustein in der Versorgungslandschaft. Die Erfahrungen aus der Pflegeberatung zeigen jedoch, dass es sehr schwierig geworden ist kurzfristig einen Platz in der Kurzzeitpflege zu finden, besonders in der Nähe der häuslichen Umgebung der zu pflegenden Person. Noch schwieriger gestaltet sich eine langfristige Reservierung eines Kurzzeitpflegeplatzes. Die Funktion der Kurzzeitpflege als Entlastungsmöglichkeit für pflegende Angehörige steht daher oftmals nicht zur Verfügung. Um die Situation zu entspannen, ist eine weitere Solitäreinrichtung erforderlich.

Nach derzeitiger Einschätzung sind aufgrund der nicht voll ausgelasteten vollstationären Pflegeeinrichtungen grundsätzlich ausreichend Kurzzeitpflegeplätze vorhanden. Es besteht jedoch der Bedarf an einer weiteren Solitäreinrichtung für die Kurzzeitpflege in ihrer Funktion zur Entlastung der pflegenden Angehörigen.

6. Ambulante Wohngemeinschaften

6.1 Definition

Ambulante Wohngemeinschaften sind ein weiterer Baustein in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Das Wohn- und Teilhabegesetz NRW unterscheidet zwischen selbstverantworteten und anbieterverantworteten Wohngemeinschaften. Bei einer selbstverantworteten Wohngemeinschaft schließen sich die Bewohner:innen selbstständig zusammen und treffen alle Entscheidungen autonom. Eine anbieterverantwortete Wohngemeinschaft wird zumindest teilweise durch einen ambulanten Pflegedienst organisiert und gelenkt. Ambulante Wohngemeinschaften richten sich an Menschen, die ihren Alltag nicht mehr selbstständig bewältigen können und einen umfassenden Betreuungsbedarf haben, jedoch noch am Leben der Wohngemeinschaft teilhaben können. Hauptzielgruppe vieler Wohngemeinschaften sind daher Menschen mit demenziellen Erkrankungen. Gerade für Menschen mit Demenz trägt das Einbringen der persönlichen Fähigkeiten und der Förderung der vorhandenen Kompetenzen zum Wohlbefinden bei und kann den Verlauf der Erkrankung zumindest verlangsamen.

6.2 Ambulante Wohngemeinschaften in der Stadt Hamm

In Hamm gibt es nach aktuellem Kenntnisstand derzeit 10 ambulant betreute Wohngemeinschaften mit insgesamt 84 Plätzen. Es handelt sich um drei selbstverantwortete und sieben anbieterverantwortete Wohngemeinschaften.

Liste der ambulanten Wohngemeinschaften							
Stadtmitte							
WG Wohnprojekt Stiftstraße	Stiftstraße	10	59065	Hamm	9 Plätze	anbieterverantwortet	
WG Bahnhofstraße	Bahnhofstraße	19 - 21	59065	Hamm	4 Plätze	selbstverantwortet	
Demenz-WG Spatzennest	Theodor-Heuss-Platz	14	59065	Hamm	10 Plätze	anbieterverantwortet	
WG "Sedanstraße 13"	Sedanstraße	13	59065	Hamm	2 Plätze	selbstverantwortet	
Hamm-Norden							
WG Haus Strüwer	Bockumer Weg	121a	59065	Hamm	8 Plätze	anbieterverantwortet	
Uentrop							
Stadtvilla Hamm	Karl-Mecklenbrauck-Weg	50	59071	Hamm	10 Plätze	anbieterverantwortet	
Villa 7	Braamer Straße	91	59071	Hamm	12 Plätze	selbstverantwortet	
Beatmungs-WG am Kurpark	Ostenallee	84 c	59071	Hamm	11 Plätze	anbieterverantwortet	
WG an der Marker Dorfstraße	Marker Dorfstraße	70	59071	Hamm	9 Plätze	anbieterverantwortet	
Bockum-Hövel							
WG Marinestraße	Marinestraße	42a	59075	Hamm	9 Plätze	anbieterverantwortet	
					84 Plätze		
					66 Plätze	anbieterverantwortet	
					18 Plätze	selbstverantwortet	

Quelle: Eigene Darstellung, Stadt Hamm, Amt für Soziales, Wohnen und Pflege

6.3 Einschätzung der Stadt Hamm

Im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung sieht die Stadt Hamm die ambulanten Wohngemeinschaften als einen wichtigen Baustein. Der Wunsch der älteren Menschen möglichst bis zum Lebensende in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben, kann aufgrund verschiedener Einflussfaktoren nicht immer erfüllt werden. Der Umzug in eine ambulante Wohngemeinschaft im eigenen Quartier / Sozialraum kann daher eine gute Alternative zu einer klassischen vollstationären Pflegeeinrichtung sein und ermöglicht den Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld mit seinen bekannten Strukturen. Es bleibt jedoch zu beachten, dass die Versorgung nicht in allen Wohngemeinschaften mit jedem Krankheitsbild oder jedem Pflegebedarf sichergestellt werden kann - möglicherweise gibt es für die Versorgung in einer ambulanten Wohngemeinschaft auch Grenzen. Dieses ist jedoch individuell je nach Wohngemeinschaft und deren Raum- und Personalkonzept, aber auch nach der individuellen Situation der Bewohner:innen unterschiedlich. Zudem werden Angehörige i. d. R. in die Tätigkeiten in der Wohngemeinschaft mit eingebunden, was ggf. nicht für alle Angehörigen möglich bzw. von ihnen gewollt ist.

7. Tagespflege

7.1 Definition

Die Tagespflege ist eine Form der teilstationären Versorgung, bei der die pflegebedürftigen Menschen in ihrer eigenen Häuslichkeit verbleiben können und dort von Angehörigen oder mit Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes gepflegt werden. Tageweise werden die Nutzer:innen der Tagespflege von morgens bis nachmittags in einer Tagespflegeeinrichtung betreut und gepflegt. Die Tagespflege bietet den Nutzer:innen eine individuelle Tagesstruktur mit pflegerischer Hilfe und einem abwechslungsreichen Betreuungsangebot.

Die Tagespflege verbindet somit tagsüber eine qualifizierte Betreuung und eine pflegerische Versorgung mit dem Erhalt der vertrauten häuslichen Umgebung. Sie bietet den Nutzer:innen einen Raum für Sozialkontakte und beugt somit Vereinsamung vor. Zudem werden die pflegenden Angehörigen durch das Angebot der Tagespflege entlastet.

7.2 Tagespflege in Hamm

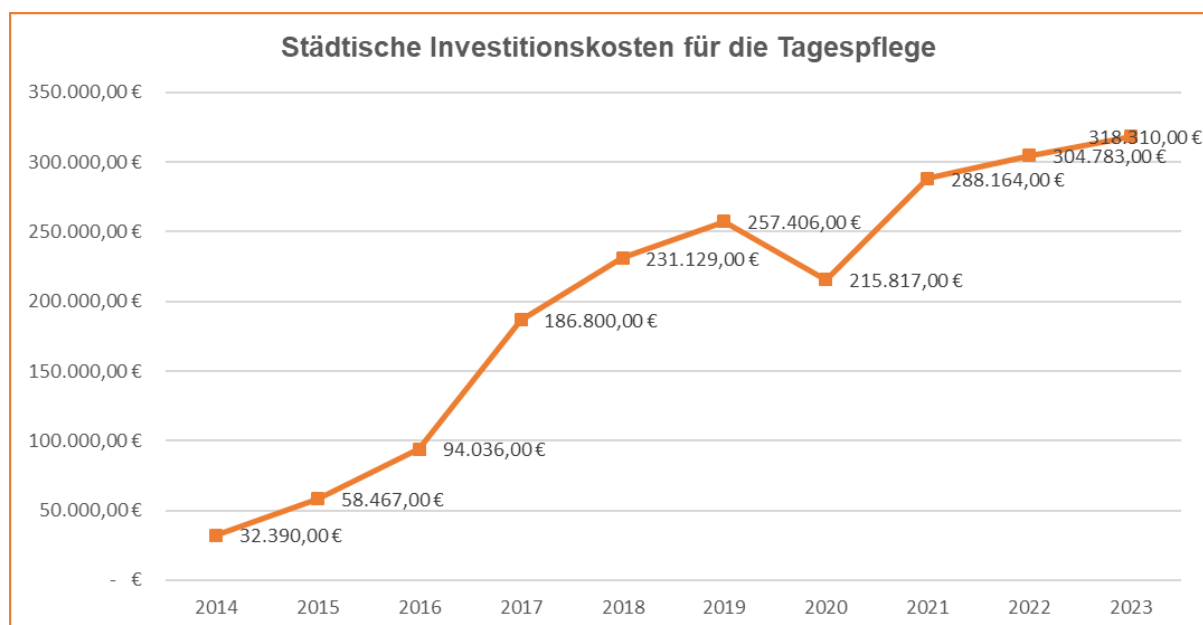
Die Zahl der Tagespflegeeinrichtungen und Plätze in Hamm sind in den letzten Jahren angestiegen. Aktuell gibt es in Hamm acht Tagespflegeeinrichtungen mit 118 Plätzen. Da das Angebot der Tagespflege in der Regel nicht täglich genutzt wird, haben weitaus mehr Menschen die Möglichkeit das Angebot der Tagespflege zu nutzen.

Liste der Tagespflege-Einrichtungen						
Hamm-Mitte						
Liebfrauen Hamm Pflege + Wohnen	Brentanostraße	1	59065	Hamm	10	Plätze
Hamm-Westen						
Tagespflege St. Vinzenz	Lange Straße	29. Jan	59067	Hamm	18	Plätze
Uentrop						
Seniorenservicehaus HKP Heidi	Alter Uentroper Weg	164	59071	Hamm	12	Plätze
Tagespflege DRK-Seniorenstift	Marker Allee	88	59071	Hamm	14	Plätze
Bockum-Hövel						
Ludgeri Tagespflege	Schultenstraße	12a	59075	Hamm	14	Plätze
Tagespflege St. Elisabeth	Hohenhöveler Straße	11	59075	Hamm	14	Plätze
Tagesresidenz Haus im Glück	Marinestraße	63-65	59075	Hamm	20	Plätze
Heessen						
Tagespflege St. Rochus	Bockelweg	13	59073	Hamm	16	Plätze
						118 Plätze

Quelle: Eigene Darstellung, Stadt Hamm, Amt für Soziales, Wohnen und Pflege

7.3 Entwicklungschancen und Einschätzung der Stadt Hamm

Die Stadt Hamm schätzt die Tagespflege als einen sehr wichtigen Baustein zur Stabilisierung einer ambulanten Versorgung sowie als Entlastung pflegender Angehöriger ein. Die Finanzierung der Tagespflege wurde durch das Pflegestärkungsgesetz deutlich aufgewertet. Leistungen der Pflegeversicherung für die Tagespflege werden nicht mehr verrechnet, sondern können parallel zu Pflegeleistungen oder Pflegegeld in Anspruch genommen werden. Seitdem ist die Tagespflege für viele Pflegebedürftige und deren Angehörige attraktiver geworden und das Nutzungsverhalten ist stark gestiegen. Dies ist an dem kommunalen Finanzvolumen der Investitionskosten für Tagespflegen zu erkennen. Die Kommune ist gesetzlich verpflichtet für jeden Tagespflegegast mit Pflegegrad einen verhandelten Investitionskostensatz pro Tag zu zahlen.



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung, Stadt Hamm, Amt für Soziales, Wohnen und Pflege

Die städtischen Investitionskosten für die Tagespflege steigen seit 2015 stetig an. Der leichte Rückgang in 2020 lässt sich durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie erklären.

Nach Einschätzung der Stadt Hamm ist eine verbindliche Pflegebedarfsplanung für die Tagespflege zurzeit nicht nötig, da sich der Markt sowohl im Bereich der Nachfrage, aber auch im Bereich des Angebotes weiterhin noch stark entwickelt.

Um eine sozialräumliche, wohnortnahe Versorgung sicherzustellen, ist ein moderater Ausbau von Tagespflegen auf die bisher nicht versorgten Sozialräume Rhynern, Pelkum, Heringen und Hammer-Norden grundsätzlich wünschenswert.

Interessenten für Tagespflegen sollten sich möglichst frühzeitig mit der Stadt Hamm in Verbindung setzen, damit die Verwaltung den Prozess der Planung möglichst von Beginn an begleiten kann.

8. Angebote zur Unterstützung im Alltag

Pflegebedürftige, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung leben, und ihre Angehörigen freuen sich über jede Entlastung im Alltag, sei es z. B. bei der Hilfe im Haushalt, beim Einkauf oder bei Behördengängen. Unterstützungsangebote im Alltag tragen dazu bei, dass Pflegebedürftige möglichst lange in ihrer eigenen häuslichen Umgebung bleiben und ihren Alltag selbständig bewältigen können.

Bei den Angeboten zur Unterstützung im Alltag handelt sich um ein wichtiges Element in der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen. Sie ergänzen die Versorgung durch Pflegedienste und pflegende Angehörige.

In Nordrhein-Westfalen regelt die Anerkennungs- und Förderungsverordnung (AnFöVO) die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag.

„Unterstützungsangebote im Alltag“ sind:

- **Betreuungsangebote für Pflegebedürftige entsprechend ihrem individuellen Betreuungsbedarf:**
Im Vordergrund stehen insbesondere die Anleitung, Anregung, Begleitung und Unterstützung bei Beschäftigungen und Aktivitäten. Betreuungsangebote können als Betreuungsgruppe oder als Einzelbetreuung erbracht werden.
- **Angebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen und vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen in ihrer Eigenschaft als Pflegende:**
Sie sind darauf ausgerichtet, Unterstützung zu bieten, die Anforderungen des Pflegealltags und der übernommenen Pflegeverantwortung besser zu bewältigen oder besser mit ihnen umgehen zu können. Sie sind eine begleitende Hilfe zur Selbsthilfe und beinhalten sowohl beratende als auch unterstützende Tätigkeiten sowie orientierende Hilfe bei der Inanspruchnahme von anderen Hilfeangeboten.
- **Angebote zur Entlastung im Alltag, die sich an Pflegebedürftige richten und der Unterstützung bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags oder im Haushalt (insbesondere bei der Haushaltsführung) dienen oder bei der eigenverantwortlichen Organisation individuell benötigter Hilfeleistungen**
- **Angebote zur Entlastung von pflegebedürftigen Personen durch Hilfen bei der Haushaltsführung (hauswirtschaftliche Unterstützung):**

Verbindlicher Pflegebedarfsplan der Stadt Hamm für die Jahre 2024 - 2027

Sie sind darauf ausgerichtet, der Versorgung der Pflegebedürftigen mit zum täglichen Leben erforderlichen hauswirtschaftlichen Leistungen zu dienen. Demgegenüber zählen haushaltsnahe Dienstleistungen ohne konkreten Bezug zur täglichen Versorgung (beispielsweise Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen, Handwerkerleistungen) nicht zu den Angeboten im Sinne dieser Verordnung.

- Angebote zur Entlastung von Pflegebedürftigen durch individuelle Hilfen im Alltag:
Sie sind darauf ausgerichtet, vorhandene Ressourcen und Fähigkeiten der Pflegebedürftigen zu stärken oder zu stabilisieren. Sie dienen dazu, sie zu unterstützen und zu befähigen, die Anforderungen des Alltags zu bewältigen sowie gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Kommunikation, Wahrnehmung sozialer Kontakte, Freizeitaktivitäten und Behördenangelegenheiten sowie die Organisation individuell benötigter Hilfen.“

(<https://www.brd.nrw.de/themen/gesundheit-soziales/sozialwesen/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag>)

Pflegebedürftige können anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag in Anspruch nehmen und die hierfür entstehenden Aufwendungen gegenüber der Pflegekasse geltend machen. Hierfür steht ein monatliches Budget zur Verfügung, der sog. monatliche Entlastungsbetrag i. H. v. 125,00 €.

Die Angebote für die Stadt Hamm sind im Internet unter <http://url.nrw/Angebotsfinder> zu finden. Es handelt sich dabei sowohl um Angebote von Anbietern, die direkt in Hamm anerkannt sind, als auch andere Dienstleister, die sich in Hamm oder auch landesweit engagieren. Dienstleistungen privater Haushaltshilfen sind –da sie nicht formal anerkannt werden müssen- nicht enthalten.

